

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Band: - (2019)
Heft: 57

Artikel: Bis alle frei sind
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-864979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bis alle frei sind

Rede 14. Juni 2019, Helvetiaplatz Zürich

von NT

Zuerst eine feministische Umarmung an alle!

Heute haben wir uns diese Strassen, Institutionen, Orte, die uns in unserem Alltag unterdrücken und versuchen, uns unsichtbar zu machen, kämpferisch genommen! Wir brauchen keine Bewilligung dafür! Unsere Freiheiten werden wir durch kollektiven Kampf und Entschlossenheit erreichen!

Staatliche Repression und patriarchale Gewalt kennen keine Grenzen, unsere Solidarität und unser Widerstand auch nicht! Deswegen streiken wir vielfältig und laut, um diesen Kampf hier und überall fortzusetzen, wo wir sind! Im Exil, auf der Flucht, im Knast, Zuhause, in unserem Alltag!!!!

In diesen Tagen, wo der spanische Folterapparat mir wieder mit einem Haftbefehl und einem Auslieferungsantrag droht, erlebe ich den schönsten Teil meines Kampfes: Eure Solidarität und eure Unterstützung!! Ich streike heute mit euch gegen die politische Verfolgung und ihr habt mir gezeigt, dass mein Kampf eurer und eurer meiner ist! Ihr habt nicht daran gezweifelt, euch an meiner Seite, als Überlebende von sexualisierter Folter, zu positionieren und mit mir in diesem Kampf gegen die staatliche patriarchale Gewalt mitzumachen.

Und wenn ich «ich» sage, bedeutet das wir! Nämlich alle Frauen*, die sexualisierte Gewalt überlebt haben und die, die sie nicht überlebt haben. Deswegen lassen wir keinen Angriff ohne Antwort. Wir werden auf diesem Weg das heteropatriarchale und rassistisch-kapitalistische System an den Wurzeln packen und über diesen historischen Streiktag hinaus weiter zur feministischen Revolution hin Schritte machen!

Schon haben wir zusammen siebzehn lange Monate gekämpft und sind bereit für eine *Free-Nekane*-Kampagne Teil 2! Dieses Mal müssen sich die Schweizer Behörden überlegen, ob sie mit dem spanischen Folterstaat wie damals kollaborieren werden. Jeder Schritt, den sie mitmachen, bedeutet gegen die Antifolterkonvention zu verstossen und sexualisierte Folter zu unterstützen! Bisher haben sie es sich gespart, zur Folter Stellung zu nehmen, aber jetzt werden wir sie zwingen, sie anzuerkennen! Wir lassen es nicht mehr zu, dass über sexualisierte Gewalt und Folter geschwiegen wird!

Der feministische Streik, heute am 14. Juni in der Schweiz, ist ein weiteres schönes Beispiel für internationalistische und feministische Solidarität! Eine Solidarität, die Grenzen sprengt und Isolationsmauern überschreitet! Eine Solidarität, die Überlebende staatlicher patriarchaler Gewalt unterstützt und wo Menschen sich zusammen dagegen organisieren!

So weiter! Wir lassen niemanden alleine! Jede Frau* ist eine von uns! Wir sind geboren um frei zu sein, und wir werden kämpfen bis alle frei sind!